

## 8.4 Zur Kirche gehören – aus dem Glauben handeln

Jahrgangsstufen	8
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Berufliche Orientierung, Kulturelle Bildung, Soziales Lernen, Werteerziehung
Zeitraumen	8 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Kirche als lebendige Gemeinschaft wahr, die in unterschiedlichen Aufgabenfeldern weltweit agiert.
- reflektieren ihre Erfahrungen mit kirchlichem Leben und dessen gesellschaftliche Wahrnehmung.
- stellen im Rückgriff auf biblisch begründete Leitvorstellungen die Sendung der Kirche in Grundzügen dar.

### Aufgabe

#### 1. Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern

- a) Bist du Mitglied in einem Verein, dann denke über folgende Fragen nach; wenn nicht, so überlege, wie ein Verein aussehen müsste, in den du eintreten würdest!
- Warum gibt es diesen Verein? Worin sieht er seine Aufgabe?
  - Warum bin ich zu diesem Verein gegangen? Was bietet er mir?
  - Gab es Bedingungen bei der Aufnahme?
  - Habe ich Pflichten bei der Aufnahme in den Verein übernommen und wenn ja, welche?
  - Kann ich den Verein verlassen?
- b) Tauscht euch mit euren Nachbarn aus, indem ihr euch gegenseitig eure Antworten vortragt!
- c) Sicher hat euer Verein eine klare Zuständigkeitsordnung, eingeteilt z. B. in Trainer und Spieler bzw. Vorsitzender und Mitglieder. Wer ist wofür zuständig? Erstelle eine kleine Liste mit diesen Aufgabenbereichen!

## 2. Die Katholische Kirche als „Verein“

Die Kirche ist eigentlich kein Verein. Sie lässt sich aber in ihrer Organisation doch mit Vereinen vergleichen.

- Beantworte dieselben Fragen, die du für deinen Verein überlegt hast, für die Kirche!
- Tauscht euch auch darüber aus und sprecht über eventuelle Unterschiede in euren Antworten!

## 3. Wie sieht sich der „Verein“ Kirche selbst?

- Wie alle Vereine hat auch die Kirche ein Gründungsfest, an das sie sich jedes Jahr erinnert, nämlich das Pfingstfest, das 50 Tage nach Ostern stattfindet. Erkläre die Bedeutung der beiden Feste für die Gründung der Kirche!
- Aus dem Glaubensbekenntnis kennst du vielleicht den Satz: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, katholische Kirche.... Kläre, z. B. mittels eines Nachschlagewerkes, die Bedeutung der unterstrichenen Begriffe!
- Eine Jugendgruppe der Kirche hat einen Flyer entworfen, in dem sie die wichtigsten Aufgaben der Kirche, die man die „vier Grundvollzüge“ nennt, darstellt. Informiert euch dort und vergleicht eure Antworten aus Aufgabe 2 mit dem Flyer der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB)!

[https://www.kljb.org/wp-content/uploads/2018/06/KLJB\\_4\\_Grundvollzuege.pdf](https://www.kljb.org/wp-content/uploads/2018/06/KLJB_4_Grundvollzuege.pdf)

- Ordnet in vier Spalten, deren Überschrift jeweils ein Grundvollzug (diakonia, leiturgia, martyria, koinonia) ist, alles ein, was ihr bereits in der Kirche erlebt habt bzw. wovon ihr wisst, dass es in der Kirche geschieht!

Ihr könnt selbst nachprüfen, inwiefern diese Aufgaben in eurer Gemeinde angeboten werden, wenn ihr euch einen Pfarrbrief besorgt, diesen durchstöbert, um die Ergebnisse dann in der Klasse vorzuführen.

Fakultativer Zusatz: Vergleicht eure Erfahrungen mit denen aus anderen Ländern (Soziogramme M 1a und M 1b)!

- Diskutiert die gesellschaftliche Wahrnehmung der Kirche! Entspricht diese dem Selbstverständnis der Kirche? Warum? Warum nicht?

## 4. Die Grundlage dieses Selbstverständnisses der Kirche

Man findet das Vorbild für diese Grundvollzüge beim Gründer der Kirche selbst. Also, schlagen wir nach in der Gründungsurkunde, der Bibel!

- Jesus selbst hat der Kirche Bilder davon, wie sie sein sollte, mit auf den Weg gegeben. Er hat dazu Bilder seiner Zeit gewählt, so zum Beispiel den Weinstock, oder selbst ein Beispiel gegeben, wie das letzte Abendmahl. Beschreibt nun selbst anhand der Bilder (M2), was sich Jesus vorgestellt hat!
- Da Papst Franziskus twittert (vgl. [https://twitter.com/pontifex\\_de?lang=de](https://twitter.com/pontifex_de?lang=de)), kannst du feststellen, was er in Kurzform über christliches Leben und die Aufgabe der Kirche zu sagen hat. Schreibe doch selbst via Twitter deine eigene Kurzformel für Kirche oder was du selbst dem Leiter der Kirche zu sagen hast!

## 5. Der Aufbau der Katholischen Kirche

Wenn zwei Christen sich zu einer gemeinsamen Aufgabe oder zu einem Gebet treffen, findet Kirche genauso statt wie dann, wenn alle Bischöfe der Welt sich zu einer Konferenz in Rom treffen. Damit das eine wie das andere sich ereignen kann, braucht die Kirche eine Struktur.

Die Gemeinde, der Pfarrverband im eigenen Ort / Die Diözese, die der Bischof leitet / Die Klöster, die eine eigene Gemeinschaft sind / Der Vatikan in Rom als Zentrale der Weltkirche...

- a) Recherchiert zu jeder dieser kirchlichen Ebenen, welche Personen dort tätig sind und worin deren Aufgaben und Angebote bestehen! Benutzt dabei auch die Webseiten eurer Pfarrei, des nächstgelegenen Klosters, eurer Diözese und des Vatikans!
- b) Bedenkt nach diesen Recherchen noch einmal, ob in den Aufgaben 3d und 3e Änderungen oder Ergänzungen nötig sind!

## 6. Kreativer Abschluss

Jeder Verein will zeigen, wofür er steht. Er zeigt nach außen sein eigenes Selbstverständnis. Mit eurem Wissen seid ihr in der Lage, ein LOGO für den „Verein“ Kirche zu entwerfen. Geht in folgenden Schritten vor:

- a) Diskutiert in der Gruppe über die Dinge, welche ihr für die Kirche als die wichtigsten erachtet, so dass sie im LOGO umgesetzt werden sollen!
- b) Sucht oder entwerft Bilder oder Skizzen, die ein wesentliches Merkmal der Kirche zeigen! Ihr könnt dabei entweder von alten Gemälden ausgehen oder etwas ganz Neues finden.
- c) Teilt nun die Gruppe in Fachleute ein, in gute Zeichner oder Graphiker, in gute Texter und in gute Präsentatoren! Berücksichtigt die Tipps der Profis (M 3)!
- d) Arbeitet einen oder zwei der Entwürfe aus und gestaltet zugleich eine Erklärung dafür, welche die Präsentatoren dann verständlich machen können!
- e) Stellt das Bild der Kirche aus der Bibel und euer Logo vor und vergleicht sie miteinander!

## M 1a

### Soziogramm-Vorlage I (Peru)

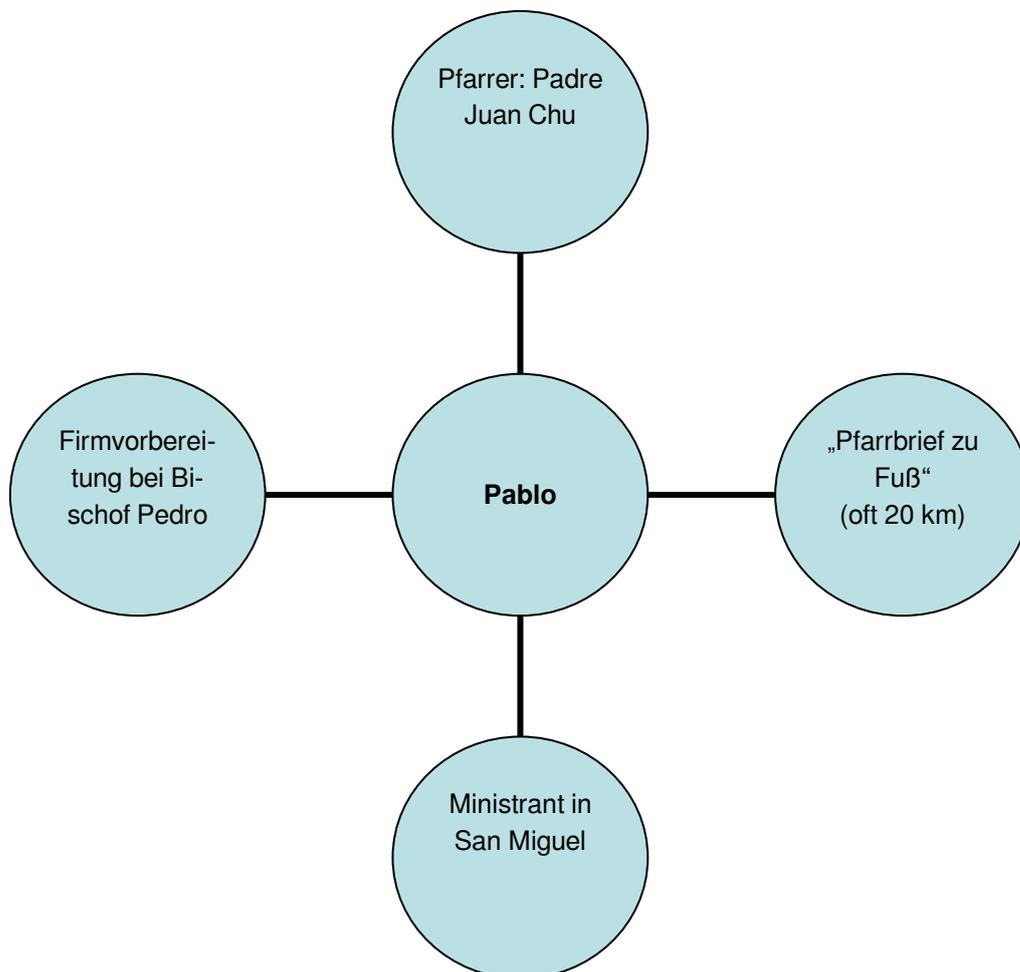
#### A) VORSTELLUNG: NAME, HERKUNFT, PFARRGEMEINDE

##### **Pablo, 14 Jahre, wohnhaft in Pitumarca/Peru, Pfarrgemeinde San Miguel**

Der Ort **Pitumarca** mit seinen ungefähr **8000 Einwohnern** gehört zum **Department Cusco**, liegt **oberhalb von 3500m in den Anden** und hat eine Ausdehnung von ca. **488 Quadratkilometern**. Landwirtschaft und Viehzucht stellen, neben einheimischem Handwerk, die Haupteinnahmequellen der Bevölkerung dar.

Pitumarca gehört kirchlich zur **Prälatur Sicuani**, deren Bischof Mons. Pedro Bustamante Lopez ist. Außerdem umfasst der Ort noch 4 weitere, höher gelegene und recht verstreute Dorfgemeinschaften, was die Seelsorge sehr erschwert. In der Pfarrei gibt es einen Kindergarten und eine Frauengruppe.

#### B) ZUSTÄNDIGKEITEN / AUFGABEN (Was bietet meine Gemeinde? Was biete ich?)



## M 1b

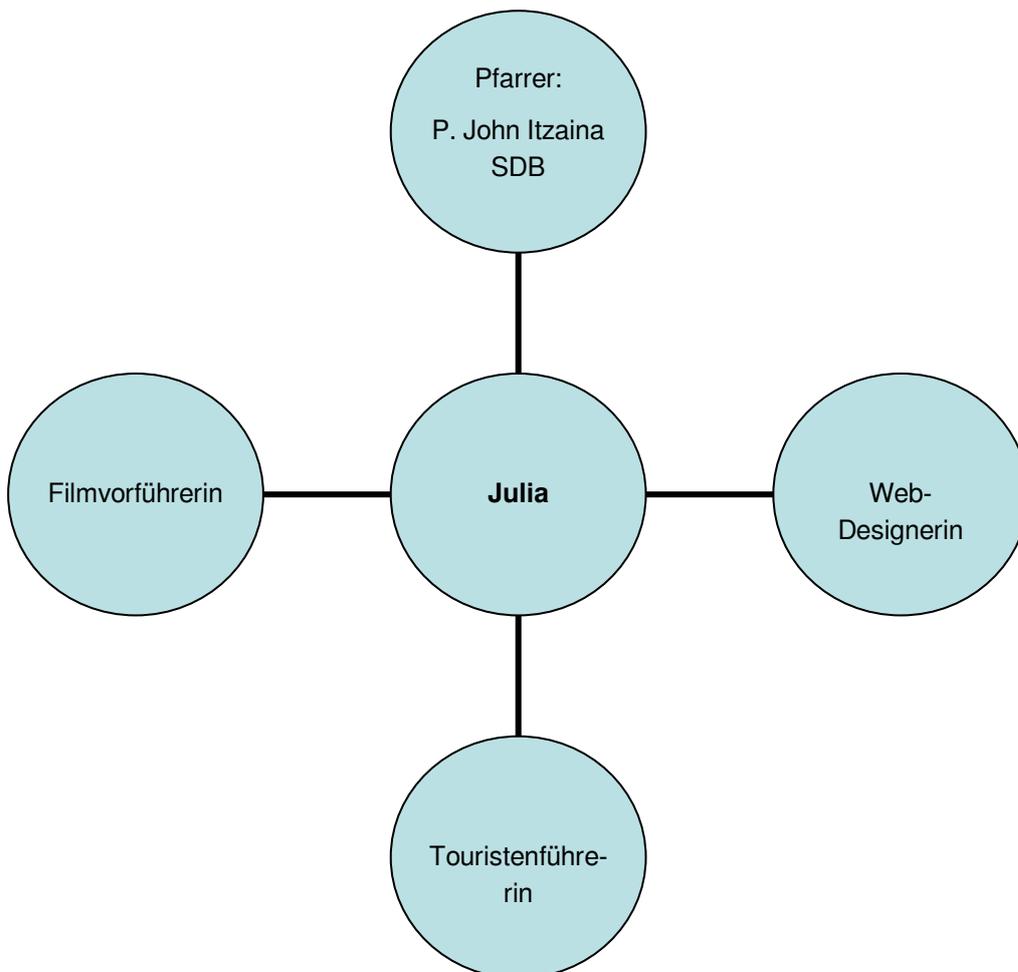
### Soziogramm-Vorlage II (USA)

#### A) VORSTELLUNG: NAME, HERKUNFT, PFARRGEMEINDE

#### Julia Wong Wai Ching / 13 Jahre, Saints Peter and Paul Church in San Francisco

**Saints Peter and Paul Church** (Italian: Ss. Pietro e Paolo, Chinese: 官話圣伯多禄圣保禄教堂; pinyin: Guānhuà Shèngbǎoluó Shèngbǎode Jiàotáng) is a Roman Catholic Church in San Francisco's North Beach neighborhood. Located at 666 Filbert Street, it is directly across from Washington Square and is administered by the Salesians of Don Bosco. It is known as "la cattedrale italiana dell'Ovest", or "the Italian Cathedral of the West", and has served as the home church and cultural center for San Francisco's Italian-American community since its consecration.

#### B) ZUSTÄNDIGKEITEN / AUFGABEN (Was bietet meine Gemeinde? Was biete ich?)





## Überblick über diese Pfarrei:

### a) Personen

Pfarrer: P. John Itzaina, SDB

Vikar: Fr. Al Mengon, SDB

Sakristan: David Burbank

Pfarrsekretär: Gibbons Cooney

Ordensschwestern (Dominikanerinnen und Salesianerinnen)

### b) Einrichtungen und Aktionen

Messen in Chinesisch/Kantonesisch

Nachkirchengespräche (Kuchenaufräumdienst)

Gospelchor

Schule und Sonntagsschule

Pfarrzentrum für Jugendliche (auch aus anderen Gemeinden)

Protestaktion für das Leben: jährlicher Spaziergang für das Leben an der Westküste

Programme, um Menschen in den Katholischen Glauben einzuführen: die RCIA (Ritus der christlichen Initiation) für Erwachsene und die CCD (von unseren salesianischen Schwestern) für Kinder.

- Unsere religiöse Erziehung dient Kindern aus dem Kindergarten:  
Klassen-Sessions sind von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr am Sonntag. Für diejenigen, die an der 8:45 Sonntagsmesse teilnehmen, beginnen die Klassen nach der Messe.  
Die Schüler treffen sich in der School Cafeteria oder im Klassenzimmer.
- Der Ritus der christlichen Initiation von Erwachsenen (RCIA) beginnt am 13. September und dauert bis Ostern. Man trifft sich jeden Donnerstag, um sich auf die Taufe vorzubereiten. Wenn Sie daran interessiert sind, katholisch zu werden, wenden Sie sich bitte an Janet Ross.

Touristenführer

Obdachlosen-Helfer

Chinesisches Familien-Komitee: Ziel dieses Komitees ist es, Familienwerte durch christliche Lehre und Gruppenaktivitäten fördern und Stipendien vergeben.

Pfadfindergruppe

Fußball- und Baseballclub

Website-Administrator

Salesianer Jungen- und Mädchenclub

Veranstaltungen organisieren, um Spenden zu bekommen

- Weihnachtsmittagessen des Mütter-Club
- Boccia-Spiel

Nähklassen mit Joselyn

Filmabend

## M 2

Folgendes wird vom letzten Abendmahl, das Jesus am Vorabend seines Leidens und Sterbens mit seinen Jüngern feierte, berichtet:

### M 2a (Lk 22,14-20)

14 Als die Stunde gekommen war, legte er sich mit den Aposteln zu Tisch. 15 Und er sagte zu ihnen: Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. 16 Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis es seine Erfüllung findet im Reich Gottes. 17 Und er nahm einen Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt diesen und teilt ihn untereinander! 18 Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt. 19 Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach es und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! 20 Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

### M 2b (Joh 13,1-15)

1 Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte es sie bis zur Vollendung. 2 Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. 3 Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, 4 stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. 5 Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. 6 Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? 7 Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. 8 Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. 9 Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. 10 Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. 11 Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. 12 Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? 13 Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. 14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. 15 Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.



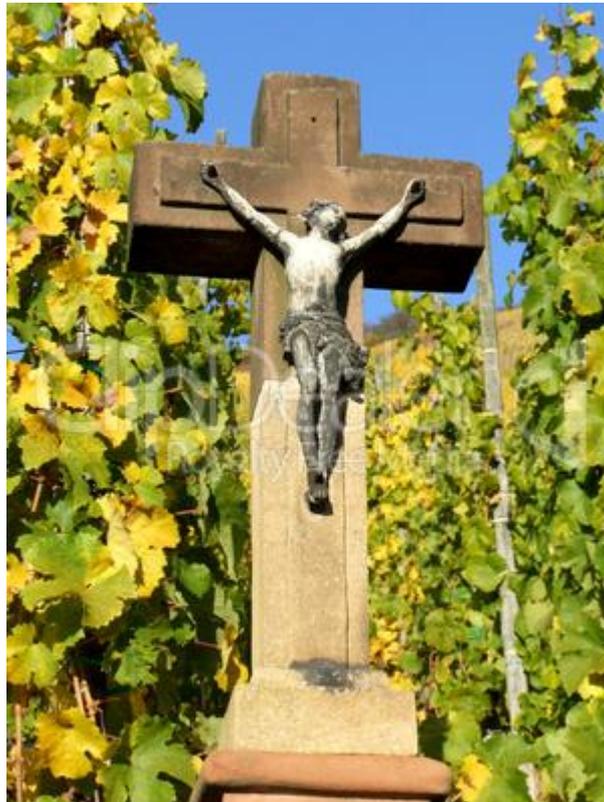
Papst Franziskus hat am Gründonnerstag, 2. April 2015, im römischen Gefängnis Rebibbia Häftlingen und einem Kind die Füße gewaschen.

Quelle: © 2015 KNA, [www.kna-bild.de](http://www.kna-bild.de)

Die Bildrede vom Weinstock:

## M 2c (Joh 15,1-8)

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. 2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. 3 Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. 4 Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. 6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. 8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.



© ClipDealer

Weitere Bilder zu dieser Thematik, z. B. vom Verduner Altar oder eine Ikone mit der Darstellung von Christus als Weinstock, lassen sich leicht online finden.

## M 3

### Tipps für ein gutes LOGO

Es soll eine Aussage über das Unternehmen treffen und einen Wiedererkennungswert haben.

Ein Logo darf farbenfroh und leuchtend sein, jedoch: je mehr Farben gewählt werden, desto schwieriger wird es, diese so auszuwählen, dass sie zu einander passen.

Zu geringe oder zu große Abstände können die Lesbarkeit des Logos stark einschränken.

Überflüssige Informationen können das Logo überladen. Nur das Notwendige mit aufnehmen, aber aussagekräftig!

### Anregung zum weiteren Lernen

Kann man die Begeisterung, die z. B. die Fans eines Fußballvereins haben, auf die Kirche übertragen?

### Hinweise zum Unterricht

### Quellen

Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe, Stuttgart 2016.

Die Soziogramme (M 1a und 1b) wurden vom Verfasser der Aufgabe erstellt.